

Biografie Miriam Cahn

Miriam Cahn wurde 1949 in Basel geboren, wo sie in einem kultivierten und wohlhabenden Haushalt aufwächst. Der Vater ist Kunst- und Antikenhändler, die Mutter Hausfrau, welche Miriam Cahn früh ans Zeichnen und Musizieren heranführt. Nach dem Studium an der Grafikklassse der Gewerbeschule Basel (1968 –73) arbeitet Miriam Cahn bis 1976 als Zeichenlehrerin und wissenschaftliche Zeichnerin. Der Freitod ihrer Schwester bewegt sie dazu, als freischaffende Künstlerin tätig zu werden. Sie beteiligt sich an der Anti-AKW- und der Frauenbewegung, unter anderem 1976 als Delegierte der Organisation für die Sache der Frau (OFRA) am Warschauer Friedenskongress. Von Dezember 1979 bis Januar 1980 bringt sie in einer nächtlichen Kunstaktion Wandzeichnungen an der sogenannten Nordtangente an, einer im Bau befindlichen Autobahnbrücke in Basel. Die Protestaktion wird von der Polizei entdeckt und führt zu einem Gerichtsprozess.

Miriam Cahn wird als Künstlerin früh anerkannt und international wahrgenommen. Auf die erste Ausstellung (1977, Galerie Stampa, Basel) folgen zahlreiche Einzel und Gruppenausstellungen, zusehends europaweit. 1982 ist Miriam Cahn an die documenta 7 eingeladen, zieht jedoch ihren Beitrag vor der Eröffnung aufgrund eines kuratorischen Eingriffs von Rudi Fuchs zurück. 1984 nimmt sie an der Biennale in Venedig teil. Von 1985 bis 1989 lebt Miriam Cahn in Berlin; anschliessend kehrt sie nach Basel zurück. 2002 findet eine grosse Einzelausstellung im Centre PasquArt Biel statt, in der erstmalig ihre Malerei umfassend gezeigt wird, gefolgt von der Einzelausstellung *Miriam Cahn: Überdachte Fluchtwege* 2006 im Kirchner Museum Davos. Danach wird es in der Schweiz stiller um die Künstlerin. Erst 2014 wieder zeigt das Centre Culturel Suisse in Paris die Einzelausstellung *Miriam Cahn: corporel /körperlich*, welche 2015 auch im Aargauer Kunsthhaus Aarau zu sehen ist und eine Wiederentdeckung der Künstlerin einleitet. 2017 folgt dann der Auftritt von Miriam Cahn an der documenta 14 in Athen und Kassel. Im Jahr 2019 finden teils parallel Einzelausstellungen statt, so im Kunsthhaus Bregenz und im Museo Reina Sofia in Madrid. Die Ausstellung *Miriam Cahn – ICH ALS MENSCH* reist im Anschluss an die Präsentation in Bern weiter ins Haus der Kunst München sowie ins Museum für Moderne Kunst in Warschau. Miriam Cahn, die mehrfach für ihr Schaffen ausgezeichnet wurde, lebt und arbeitet heute in Stampa im Bergell.

Werke in öffentlichen Sammlungen: Aargauer Kunsthhaus, Aarau; Öffentliche Kunstsammlung, Museum für Gegenwartskunst, Basel; Kunstmuseum Bern; Ernst Ludwig Kirchner Stiftung, Davos; Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M.; Sammlung Kunstcredit, Archäologie und Museum Baselland, Liestal; Tate Modern, London; Museum of Modern Art, New York; Museum für Moderne Kunst, Nürnberg; Centre Georges Pompidou, Musée national d'art moderne, Paris; Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil; Kunsthhaus Zürich; Graphische Sammlung der ETH, Zürich; Kunsthhaus Zug.